

Kita „Sonnenblume“ Straach

Qualitätsbericht zur Rezertifizierung „Gesunde Kita“

Wir sind wieder am Start und wollen beweisen, dass wir unsere bisherige Qualität halten bzw. in manchen Punkten steigern konnten.

Wer uns noch nicht kennt, sollte wissen, dass unser Leitspruch: „Wie eine Pflanze gedeiht, wächst und entfaltet sich ein Kind, wenn es Pflege und Zuneigung erfährt“ die Grundlage unserer täglichen Arbeit ist. Sonnenblumenkinder leben mit und in der Natur. Sie erkunden und entdecken ihre nähere Umgebung und sammeln dadurch Erfahrungen in allen Lebensbereichen. Wir ermöglichen den Kindern ein bewegungsreiches und gesundes Aufwachsen. Unsere Einrichtung ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, mit einer aktiven Elternschaft und tief verwurzelt im Ortsteil Straach. Gemeinsam haben wir schon vieles bewirkt, verändert und erschaffen. Wir sind eine große Dorfgemeinschaft und wollen den Kindern diese Lebensart vermitteln und vorleben. Wir nutzen die Projektarbeit für unsere Bildungsprozesse und setzen uns mit dem natürlichen und gesellschaftlichen Umfeld auseinander.

Seit 2014 gehören wir zum Eigenbetrieb „Kommunale Bildungseinrichtungen der Lutherstadt Wittenberg“. Seit Dezember 2017 konnten wir im Rahmen des Bundesprogramms Sprache eine Sprachfachkraft in unserer Kita einsetzen. Die Erzieher begleiten und fördern unter Anleitung einer Sprachfachkraft die individuelle Sprachbildung, um jedem die Chance zu geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, denn Sprache ist der Schlüssel zur Welt.

Zurzeit werden 52 Kinder im Alter von 0-10 Jahren in unserer Kita gebildet, erzogen und betreut. Unsere Einrichtung bietet verlässliche Öffnungszeiten von 5.45 - 17.30 Uhr an.

Was hat sich nun in den letzten drei Jahren verändert?

Die Anzahl der angemeldeten Krippenkinder ist in den letzten Jahren wieder sehr gestiegen und wir hatten sogar eine Zeit lang Aufnahmestopp. Für uns Erzieher sind das ja immer beruhigende Momente, nur das Raumkonzept musste neu überdacht werden. Wir haben jetzt den größten Raum mit einer Falttür getrennt, um eine zweite Krippengruppe zu eröffnen. Im Zuge der Umräumarbeiten wurde die Werkstatt für Kinder nach draußen verlegt und wir nutzen den Raum jetzt als

Hausaufgabenzimmer für unsere Hortkinder. Dadurch haben die ältesten Kindergartenkinder die Möglichkeit, nach einer Stunde Ruhezeit aufzustehen und ihre Freiarbeit weiterzuführen. Die Horterzieherin übernimmt diese Kinder und füllt so die Hortgruppe auf.

Unsere Krippenkinder schlafen jetzt in vier neuen Doppelstockbetten und wir freuen uns, wie toll sie ihre „Bude“ angenommen haben. Alle Gruppenräume sind mit Erziehergesundheitsstühle ausgestattet. Außerdem konnten wir noch 4 höhenverstellbare Tische und dazu 16 passende Stühle kaufen, die im Kindergarten-Hortraum (Doppelnutzung) stehen. So können wir Stühle und Tische der Kindergröße angleichen. Des Weiteren wurde in unserem Minibad ein Fenster als Windelregal umgebaut. Super gelöst. Aber das Bad bleibt unser Sorgenkind. Als wir damals in der Zukunftswerkstatt zusammensaßen, suchten wir ja schon nach Lösungen. Und diese haben wir wirklich gefunden. Der Bauantrag ist bereits im Sommer 2017 vom Eigenbetrieb gestellt worden. Nun muss nur noch Geld fließen. Trotzdem haben wir doch fast alle Punkte der Ideenwerkstatt umgesetzt. Für die Stiefel steht jetzt ein Regal in der Garderobe, in jedem Raum gibt es ein Fliegengitter und 6 Türen haben einen Klemmschutz erhalten. Eine ganz tolle Errungenschaft ist auch unser Getränkewagen mit dem Teewärmebehälter, der schon von den Kleinsten in Beschlag genommen wird.

In den Jahren 2016/2017 haben wir unsere Küchenutensilien erweitert. Neues Geschirr, Besteck - vieles wurde ausgetauscht. Dazu kamen die Anschaffungen eines Entsafters und eines Smoothie Mixers. So können wir das viele Obst aus unserem Garten schneller verarbeiten. Und trotzdem bleibt noch genug übrig, um mit Kindern zu Kochen und zu Backen. Das gemeinsame Kochen und Zubereiten soll den Kindern die Verarbeitung von Lebensmittel näherbringen. Wie schält man einen Apfel, wie schlägt man Eier auf, abwiegen, umfüllen sogar auskratzen bereitet manchen Kindern Schwierigkeiten. Seit dem neuen Schuljahr bieten wir jetzt Vesper von der Kita an. Im Vorfeld haben wir uns vier Wochen ausprobiert, Regelungen getroffen und jetzt ist es Alltag. Frau Schröter erstellt die Vesperpläne und Einkaufslisten.

In diesem Jahr nehmen wir am Projekt „Bewegungskita“ teil und unser Team befasst sich noch einmal bewusst mit diesem Thema.

Bei unserem diesjährigen Arbeitseinsatz errichten die Vatis einen Zaun, um unsere Bewegungsbaustelle zu sichern. Wir erhoffen uns durch die Abgrenzung mehr handwerkliche Freiräume für die Kinder. Unser großer Spielplatz ist also immer noch in Veränderung. Die gepflanzten Beerensträucher haben im letzten Jahr sehr viele Früchte getragen und wir freuten uns, die Kinder beim Naschen zu beobachten. Im Herbst starteten wir den Versuch, mit Hilfe von Regenwürmern gesammeltes Laub in Kompost umzuwandeln. Erst im Frühjahr können wir diesen Versuch auswerten.

Die Einrichtung besitzt jetzt einen Beamer und wir führten im Januar einen Elternnachmittag mit Diashow durch. Es gibt so tolle Fotografien, die wir unbedingt

zeigen wollten. Im Anschluss wurde den Eltern und Kindern eine Zuckerstrecke vorgestellt. Gemeinsam konnte zugeordnet, gezählt, gekostet und gewogen werden. Angebotene Spiele der Erzieher ergänzten dieses Thema. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem tollen Abendbrot, welches die Eltern zubereitet und mitgebracht haben.

Seit 2017 wurden neue Stellvertreter in den größeren Kitas eingesetzt. Dadurch drehte sich das Personalrad, eine Kollegin musste gehen, eine andere kam. In der Zwischenzeit ist wieder alles beim Alten und Kathrin Fricke hat die Stellvertretung übernommen, um mich zu unterstützen. Wir als Team arbeiten gemeinsam an der Umsetzung unserer gestellten Ziele und können uns aufeinander verlassen.

Sie merken beim Lesen, dass die beschriebene Gemeinschaft prima funktioniert. Deswegen haben wir uns schon im vorigen Jahr belohnt und ein großes Partyzelt erworben, denn wir gestalten mit den Eltern gern abwechslungsreiche Höhepunkte z.B. Lutherbaumpflanzung, Familienfest.....

Was wir bis jetzt erreicht haben, bleibt leider nicht für immer. Merken wir Veränderungen, besprechen wir die Probleme in der Teamsitzung und suchen gemeinsam nach Lösungen z.B. Gespräch mit dem Essenanbieter oder Reaktion auf die Sturmschäden im Wald..... Themen werden aufgegriffen und neu durchdacht. So können wir unseren Anspruch an Qualität beibehalten.

Wir freuen uns, Sie bald in unserer Kita begrüßen zu können.